

# Lehrverfassung.

## A. Religionslehre.

- 1) Tertia. Nach vorausgeschickter Einleitung, worin a, das Bedürfniß einer übernatürlichen göttlichen Offenbarung dargethan, b, die Wirklichkeit, und c, die Erkenntnismittel derselben nachgewiesen wurden, ist nach Dverbergs größerem Katechismus, mit Benutzung des Religionshandbuches von Hestler ausführlich behandelt worden der christkatholischen Lehre erstes Hauptstück: vom Dasein und von den Eigenschaften Gottes; zweites Hauptstück: vom Ziel und Ende des Menschen; drittes Hauptstück: von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung. — Censur der schriftlichen Arbeiten. 2 Stunden.

An den Sonntagen für die Schüler aller Klassen: Vorlesung und Erklärung der sonntags und festtäglichen Episteln und Evangelien, nebst Erklärung der Bedeutung der jedesmaligen kirchlichen Feste.

- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Nach Dverbergs Katechismus: katechetische Erklärung der vier ersten Hauptstücke der christkatholischen Lehre; dann die Lehre von den h. Sakramenten überhaupt und von einem jeden derselben insbesondere. 2 St.
- 4) Sexta. Gemeinschaftlich mit Quinta.

Die Vorbereitung mehrerer Schüler aus dieser Klasse zur ersten h. Beichte geschah in besonderen Stunden. Hr. Gymnasiallehrer Reismann.

## B. Sprachen.

### I. Lateinische.

- 1) Tertia. Cæs. Bell. Gall. I. II. III. — Virgil. Aen. I. II. 4 St. Der Director. — Grammatik nach Schulz in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Krebs Anleitung S. 218—265. 2 St. Hr. Reismann.
- 2) Quarta. Corn. Nep. Miltiades, Alcibiades, Iphicrates, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas 2 St. — Ovid. Metam. I. 253—415; III. 1—130; VIII. 290—725 nach der Ausgabe von Radermann. 2 St. — Grammatik nach Schulz: Syntax S. 83—96; dann über Quantität und Metrum S. 5—9 und S. 96—97. — Aus der Anleitung von Krebs wurde theils mündlich, theils schriftlich übersetzt S. 1—292. 3 St. Hr. Reismann.

- 3) Quinta. Grammatik nach Schulz: Wiederholung der Formenlehre bis S. 52; dann S. 52—68; Syntar bis zur Lehre vom Gebrauche der Modi S. 69—83. — Theils mündlich theils schriftlich wurde aus dem Deutschen in's Lateinische übersetzt aus dem zweiten Theile der Uebungstücke von Hoegg pag. 1—145; aus dem Lateinischen in's Deutsche bis pag. 171; ferner die ausgewählten Stücke aus Eutrop. lib. II. und III; endlich die Fabeln und Erzählungen und Einiges aus der Naturgeschichte pag. 210—216. — Corn. Nep. Aristides, Cimon, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus. 8 St. Hr. Reismann.
- 4) Sexta. Grammatik nach Meiring und Siberti: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern Cap. 52; dann die Präpositionen Cap. 76. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt aus dem ersten Theile von Hoegg. — Memoriren der Vokabeln pag. 25—51. 8 St. Hr. Dverbeck.

### II. Griechische.

- 1) Tertia. Grammatik nach Buttmann: Wiederholung der Formenlehre bis zu den verbis in  $\mu\alpha$ . Hierauf die unregelmäßigen verba; Partikeln, Wortbildung, Ableitung und Zusammensetzung bis S. 122. Syntar übersichtlich soviel es zum Lesen der Schriftsteller noththat, bis S. 149. — Ferner über den epischen Dialect p. 375. 4 St. — Aus Jacobs Elementarbuch wurden anfangs die Anekdoten übersetzt. 2. St. Dann, während die Grammatik wöchentlich auf zwei Stunden beschränkt wurde: Xenoph. Anab. I. II. init. 2 St. — Hom. Odyss. I. II. init. 2 St.
- 2) Quarta. Grammatik nach Buttmann; rascher Ueberblick der Declinationen und Adjectiva, woran sich sogleich Jacobs Elementarbuch zum Uebersetzen anschloß. Nach einiger Zeit wurde die Formenlehre im Einzelnen durchgegangen und eingeübt, bis zu den verbis in  $\mu$  incl.; auch wurde schon der größte Theil der unregelmäßigen verba eingeübt. — Jacobs Elementarbuch bis p. 53 und die Fabeln bis zu den Anekdoten. 6 St. Der Director.

### III. Französische.

- 1) Tertia. Grammatik nach Ahn: die unregelmäßigen Zeitwörter; Syntar, besonders Gebrauch der Participien; mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungstücke. — Dabei wurde gebraucht desselben Verfassers Lesebuch, wovon ein großer Theil übersetzt und von Zeit zu Zeit memorirt wurde. Beim ganzen Unterrichte wurde übrigens nur französisch gesprochen. — Freie Arbeiten, als Briefe und Beschreibungen. 3 St.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Grammatik nach Ahn bis p. 96. Die Uebungstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt, auch das verbum schon vielfach eingeübt und einfache Gedanken, besonders Regeln in französischer Sprache mitgetheilt. 3 St. Der Director.
- 4) Sexta. Ahns erster Cursus: Leseübungen, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt. Nach Ostern Ahns Grammatik bis p. 60. Hr. Gymnasiallehrer Kramer.



#### IV. Deutsche.

- 1) Tertia. Gelesen wurde aus Bone's Musterammlung; die Stücke wurden grammatisch und stilistisch erklärt und zergliedert, zum Theil auch memorirt. Das Nachdenken zu wecken und zu schärfen, wurden manche Stoffe zu Aufsätzen besprochen und nach ihren Haupttheilen geordnet; auch einzelne, und zwar alle vierzehn Tage einer, von den Schülern ausgearbeitet. Im Winter 3, im Sommer 2 St. Der Director.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Anleitung und Uebung im schriftlichen Ausdruck; kleinere Aufsätze 4 St. Hr. Dverbeck. — Nach Heyse: Die Redetheile, ihre Beugung und Rection. Uebungen aus Bone's Musterammlung, verbunden mit vielfacher Zergliederung der Sätze. 2 St.
- 4) Sexta. Schriftliche Arbeiten, wobei besonders auf richtige Anwendung der Beugefälle und auf Orthographie gesehen wurde. 2 St. — Grammatik gemeinschaftlich mit Quinta. 2 St. Hr. Kramer.

#### C. Wissenschaften.

##### I. Mathematik.

- 1) Tertia. Lehre der Potenzen und Wurzeln, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel; Theorie der Decimalbrüche. Auslösungen algebraischer Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit Einer und mehreren Unbekannten, in vielfacher Anwendung auf die Fälle des gewöhnlichen Lebens, nach Ohm und Meier Hirsch. 2 St. — Lehre von den Parallellinien, den Parallelogrammen, der Gleichheit, den Verhältnissen rücksichtlich des Flächeninhalts gradliniger Figuren, den Linien und Winkeln im Kreise, der Lage zweier Kreise, so wie von den Proportionallinien, den ähnlichen Drei- und Vielecken, und den regelmäßigen Vielecken, bis zur Kreisrechnung, — nebst bezüglichen Aufgaben. 2 St.
- 2) Quarta. Von den entgegengesetzten Größen, den vier Rechnungsarten mit buchstäblichen Größen, vom größten gemeinschaftlichen Theiler. Gleichungen des ersten Grades mit Einer und mehreren Unbekannten, vielfach angewandt auf Fälle des gewöhnlichen Lebens nach Ohm und Meier Hirsch. 2 St. — Longi- und Planimetrie. Von den Linien und Winkeln, den Dreiecken und ihrer Congruenz, den senkrechten, schiefen und Parallellinien, den Parallelogrammen, der Gleichheit, Bestimmung des Flächeninhalts und Verwandlung gradliniger Figuren bis zur Lehre von den Linien im Kreise, — nebst bezüglichen Aufgaben. 2 St. — In beiden Klassen wurden mathematische Hefte ausgearbeitet. Hr. Dverbeck.
- 3) Quinta. Wiederholung der Brüche; einfache und zusammengesetzte Regel=bestrie; Zins=Kontto= Gesellschafts= Mischung= und Kettenrechnung, nach Diesterweg's erstem und zweitem Übungsbuche. 4 St.
- 4) Sexta. Die vier Rechnungsarten in Ganzen und Brüchen. Die dahin gehörigen Aufgaben aus Diesterweg's erstem Übungsbuche wurden theils schriftlich, theils mündlich gelöst. 4 St. Hr. Kramer.

**II. Geschichte.**

- 1) Tertia. Wiederholend: von Augustus bis zur Völkerwanderung. Hierauf ausführlicher: Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum westphälischen Frieden, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, — nach Annegarn mit den nöthigen Abänderungen und Zusätzen. 3 St. Hr. Overbeck.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Alte Geschichte von Erschaffung der Welt bis Augustus, nach Annegarns Handbuche. 3 St. Hr. Reismann.
- 4) Sexta. Gemeinschaftlich mit Quinta.

**III. Geographie.**

- 1) Tertia. Wiederholungen aus der mathematischen Geographie. Europas Boden, insbesondere die Alpen und Südeuropa. 1 St.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Das nothwendigste aus der mathematischen Geographie; Welttheile und Weltmeere; Europa im Allgemeinen und Deutschland insbesondere. 1 St.
- 4) Sexta. Gemeinschaftlich mit Quinta. Hr. Kramer.

**IV. Naturgeschichte.**

- 1) Tertia. Ausführlicher die Functionen des vegetabilen und animalischen Lebens; Zoologie: Beschreibung der bekanntesten Thiere. Nach Osiern: die Elementar- und zusammengesetzten Organe der kotyledonischen und akotyledonischen Pflanzen. 1 St.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Eintheilung der Naturkörper in drei Reiche nach ihren wesentlichen Verschiedenheiten; die Functionen des thierischen Lebens und Beschreibung der wichtigsten Organe für die Ernährung. Nach Osiern Beschreibung der Haupttheile der Pflanzen. 1 St.
- 4) Sexta. Gemeinschaftlich mit Quinta. Hr. Kramer.

**D. Fertigkeiten.****I. Kalligraphie.**

- 1) Tertia und Quarta. Uebungen nach und ohne Vorschriften. 1 St.
- 3) Quinta und Sexta. Uebungen nach Vorschriften. 3 St. Hr. Kramer.

**II. Zeichnen.**

- 1) Tertia und Quarta. Perspektive, Zeichnen nach Naturkörpern mit Angabe der Beleuchtung und Beschattung. 1 St.
- 3) Quinta und Sexta. Linearzeichnen und nach Vorlegeblättern, verbunden mit Formenlehre; Zeichnen nach Naturkörpern. 2 St. Hr. Ferlings.

**III. Gesang.**

In allen Klassen gemeinschaftlich: das Wesentlichste aus den Tonverhältnissen, Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder.



#### IV. Turnen.

In allen Klassen gemeinschaftlich, zweimal wöchentlich nach Beendigung des Nachmittagsunterrichtes; außerdem an den beiden freien Nachmittagen Einübung der Vorturner. Hr. Gerhard im Beisein des Hrn. Gymnasiallehrers Kramer.

### Schulnachrichten.

Das neue Schuljahr wurde am 8. October durch ein kirchliches Hochamt wieder eröffnet und ohne Störung bis zu Ende fortgesetzt.

Am 15. October wurde der Geburtstag Seiner Majestät unseres allergnädigsten Königs nach vorhergegangenem feierlichen Hochamt in der Aula unsres Collegiums durch Declamationen, Rede und Gesang, welcher letztere durch die Zöglinge des hiesigen Königl. Schullehrer-Seminars ausgeführt wurde, in Gegenwart der Königlichen Behörden und eines zahlreichen Publikums, festlich begangen.

Im Lehrpersonal sind nicht unbedeutende Veränderungen vorgefallen. Schon ein zeitlang vor der Eröffnung des jetzt verfloffenen Schuljahrs war der Geistliche Herr Overbeck nachdem er sich eine gründliche wissenschaftliche Bildung an der Akademie zu Münster erworben hatte, für unsre Anstalt gewonnen und zu unserer größten Freude wurde durch sein Eintreten beim Beginn des Unterrichtes eine längst empfundene Lücke in unsren Lehrkräften ausgefüllt. Doch als nun in demselben Augenblicke der bisherige Lehrer Herr Vertges nach langer Wirksamkeit, worin er immer den rühmlichsten Fleiß und Eifer gezeigt hatte, durch freiwillige Abdankung von der Anstalt abschied, entstanden neue Schwierigkeiten, die um so größer waren, als eben der Unterricht beginnen sollte. Indessen fand sich zu unserer Verthigung der Gymnasiallehrer Hr. Kramer bereit, aus seiner bisherigen Privatstellung so gleich zu unsrem Collegium überzugehen. Derselbe hat seine Studien theils an der Academie zu Münster, theils an der Universität zu Berlin gemacht. Nach Ablegung seines Staatsexamens vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Münster fungirte er Ein Jahr als Lehrer am Progymnasium zu Dorsten und dann eine Reihe von Jahren in einer Privatstellung, zuletzt zu Lobberich, in welcher Stellung er Gelegenheit hatte, einen tüchtigen praktischen Tact in sich herauszubilden, der, mit gründlichen Kenntnissen verbunden, mehr und mehr die erfreulichsten Folgen für unsre Anstalt haben wird.

Was den Turnunterricht betrifft, so ist dessen Einführung an den höheren Lehranstalten bereits durch Circular-Verfügung Königl. Hochlöbl. Regierung vom 25. April 1844 angeordnet, und wenn derselbe an unsrem Collegium nicht früher ins Leben getreten ist, so lag der Grund in augenblicklich nicht zu beseitigenden Hindernissen. Auch dieser Unterricht hat in diesem Sommer begonnen unter der Leitung des Hrn. Gerhard, an einem sehr geeigneten Platze bei der Kapelle zu St. Peter, für dessen Ueberlassung dem verehrlichen Kirchenvorstande und insbesondere unsrem Hochwürdigem Dechanten und Domcapitular Herrn Schönbrot hiermit öffentlich der gebührende Dank abgestattet wird.

Einer besondern Theilnahme hatte sich unser Collegium von Seiten der allverehrten Frau Wittve **Tennhoff** zu erfreuen; dieselbe schenkte unserer so dürftigen Bibliothek 107 Werke in 168 Bänden verschiedenen, meistens philosophischen und historischen Inhalts. Der wärmste Dank sei hiermit der großmüthigen Geberinn dargebracht, womit wir zugleich den Wunsch verbinden, daß dieses edle Beispiel mehr und mehr, insbesondere bei denen Nachahmung finde, welche ein Interesse für die Anstalt haben, an denen ihre Kinder schon jetzt ihre Bildung erlangen oder erlangen werden. Auch die geringsten Geschenke werden mit Dank aufgenommen, und jährlich soll darüber Bericht erstattet werden.

Im nächsten Schuljahre, das am 14. October, mit einem kirchlichen Hochamte wird eröffnet werden, soll noch eine neue Klasse nämlich die Secunda an unfrem Collegium errichtet werden, und ein tüchtiger Mann, der bis zu der Zeit in Bonn sein Staats-Examen wird abgelegt haben, hat bereits die Zusage gemacht, daß er bei uns eintreten werde.

Am 14. October Vormittags findet durch eine Prüfung die Aufnahme der neuen Schüler statt. Rückfichtlich dieser sei hier wörtlich wie im vorigen Jahre bemerkt:

- 1) Die Aufnahme soll nicht mehr um Ostern, sondern nur im Herbst mit dem Anfange des neuen Schuljahrs statt finden, weil der Cursus der einzelnen Unterrichtszweige nur von Herbst zu Herbst beendigt wird, weil folglich das Fortbestehen der Aufnahme oder des Abgangs um Ostern den Schülern selbst sehr nachtheilig sein würde.
- 2) Das Alter der in die unterste Klasse Aufzunehmenden soll das vollendete zehnte Lebensjahr sein und zwar nicht bloß, weil dieses das von der höchsten Behörde für die Aufnahme an Gymnasien und andere höhere Unterrichtsanstalten festgesetzte Alter ist, sondern auch deshalb, weil insbesondere diejenigen unserer Zöglinge, welche später zu den Geschäften des bürgerlichen Lebens übergehen wollen, allein auf diese Weise an dem ganzen Unterrichte des Collegiums theilnehmen und sich eine möglichst vollständige Bildung erwerben können. Da uns bisher manche Zöglinge bloß deshalb, weil sie erst zu Hause zur ersten h. Communion gehen sollten, in einem bei weitem vorgerückteren Alter übergeben wurden, so bemerken wir, daß auch bei uns für die Vorbereitung zur ersten h. Communion aufs Beste gesorgt ist; weshalb wir uns der Hoffnung hingeben, daß diese so wie die vorhergehende Bestimmung bei Eltern und Vormündern um so mehr Beifall finden werde, als dadurch unsere Anstalt an Gemeinnützigkeit nur gewinnen kann.

### Uebersicht der öffentlichen Prüfung

am Donnerstag den 3. September in der Aula des Collegiums

Vormittags pünktlich um 8 1/2 Uhr:

III. u. IV. Religion. Herr Reismann.

III. Griechisch. Der Director.

VI. Latein. Herr Overbeck.



- IV. Latein. Herr Reismann.  
 V. u. VI. Geographie. Herr Kramer.  
 V. Latein. Herr Reismann.  
 Nachmittags von 2 Uhr an:  
 III. u. IV. Geschichte. Herr Dverbeck.  
 V. u. VI. Deutsch. Herr Kramer.  
 III. u. IV. Französisch. Der Director.  
 IV. Mathematik. Herr Dverbeck.  
 Gesang.

### Vorträge der Schüler:

1. St. Menrad von Christoph Schmid. Quintaner.
2. Aperçu des Croisades par Michaud. Tertianer.
3. Lied im Walde von Claudius. Sextaner.
4. Phæd. Fab. I. III. 7. Quintaner.
5. Le revenu du chapeau de Berquin. Tertianer.
6. Le Vesuve de Mm. de Staël. Quartaner.
7. Der Waldbruder und der Esel nach Hans Sachs von Büsching. Quintaner.
8. Ovid. Metam. I. 253—285. Quartaner.
9. Le mouton d'Antelmy. Quintaner.
10. Virgil. Aen. II. 201—231. Laocoontis interitus. Tertianer.
11. L'abeille et la mouche de Fenelon. Quintaner.
12. Der Feierabend von Chr. Adolph Dverbeck. Sextaner.
13. L'origine de la langue française par Rivarol. Quartaner.
14. Die Kraniche des Ibis von Schiller. Tertianer.  
 Gesang.  
 Austheilung der Zeugnisse und Entlassung.

Während der Prüfung liegen die Uebungen im Zeichnen und in der Calligraphie zur Ansicht vor.

### Namentliches Verzeichniß der Schüler,

welche im Laufe dieses Jahres das Collegium besucht haben.

Die nicht näher bezeichneten sind aus Kempen.

#### Tertia.

Berg, Heinrich aus Dedt.	Deben, Heinrich aus Borst.
Dohr, Heinrich, Borst.	Porta, Carl aus Borst.
Küppers, Johann aus St. Loenig.	Veels, Heinrich aus St. Loenigberg.

**Quarta.**

Buys, Eduard aus Nieukerk.  
 v. d. Driesch, Leo aus Heinsberg.  
 Erkes, Johann.  
 Groenings Jacob, aus Brühl.  
 Hausès, Leo aus St. Hubert.  
 Menden, Franz.  
 Mooren Joseph, aus Dedt.  
 Pastern, Wilhelm aus St. Hubert.  
 Rothes, Wilhelm.  
 Schönen Jacob, aus Zons.  
 Schops, Jacob.  
 Stieger, Joseph aus Vorst.  
 Voss, Ferdinand aus Wachtendonk.  
 Winter, Susmann.

**Quinta.**

Berchem, Alfred aus Neuf.  
 Dohr, Gottfried „ Vorst.  
 Erkes, Carl.  
 Erkes, Heinrich.  
 Fander, Jacob.  
 Fervers, Theodor.  
 Foerster, Ferdinand aus Düsseldorf.  
 Giesen, Gerhard aus Vorst.  
 Goertsches, Heinrich.  
 Küllers, Franz aus Grefrath.  
 Maas, Heinrich.  
 Maasen, Julius aus Remscheid.  
 Roegels, Franz.  
 Schliecker, Heinrich aus Kaldentkirchen.  
 Seulen, Franz aus Vorst.  
 Siméon, Joseph.  
 Wolters, Philipp aus St. Loenig.

**Sexta.**

Barz, August.  
 Berg, Hermann aus Unterweiden.  
 Bönninger, Tilmann aus Hüls.  
 Bongark, Johann aus St. Hubert.  
 Borges, Hubert aus St. Hubert.

Capell, Andreas.

v. Dannewitz, Andreas aus Hüls.  
 Deckers, Jacob aus Schmalbroich.  
 Dehmers, Johann aus St. Hubert.  
 Erkes, Fritz.  
 Esser, Joseph aus Aachen.  
 Fander, Theodor aus Vorst.  
 Ferlings, Heinrich.  
 Fervers, Heinrich.  
 Frank, Isak aus Goch.  
 Gogens, Wilhelm.  
 Goges, Mathias aus St. Hubert.  
 Grafer, Heinrich aus Paris.  
 Groenings, Johann aus Brühl.  
 Grüters, Heinrich aus Schmalbroich.  
 Heimes, Heinrich.  
 Herz, Aaron aus Goch.  
 Heythausen, Quirin aus Lobberich.  
 Hoenikens, Franz.  
 Kalker Ludwig, aus Lobberich.  
 Kohn, Salomon „ Hüls.  
 Lamers, Carl.  
 Lingen, Johann aus St. Loenig.  
 Loetters, August.  
 Maasen, August aus Remscheid.  
 Mauritius, Jacob.  
 Menden, Gustav.  
 Menden, Otto.  
 Michels, Jacob aus Vorst.  
 Pastern, Johann aus St. Hubert.  
 Prinzen, Joseph aus Brüggel.  
 Rahnen, Heinrich aus St. Hubert.  
 Schloßmacher, Heinrich aus St. Loenig.  
 Schöpp, Peter aus Hüls.  
 Schuhmachers, Michael aus Lanf.  
 Spooß, Joseph.  
 Steves, Jacob aus St. Hubert.  
 Sturm, Heinrich.  
 Tambornino, August.



Quarta

Buys, Eduard aus  
 v. d. Driessch, Leo  
 Erkes, Johann.  
 Groenings Jacob,  
 Hausse, Leo aus  
 Menden, Franz.  
 Mooren Joseph,  
 Pastern, Wilhelm  
 Nothes, Wilhelm.  
 Schönen Jacob,  
 Schops, Jacob.  
 Stieger, Joseph a  
 Voss, Ferdinand a  
 Winter, Susmann

Quinta

Berchem, Alfred  
 Dohr, Gottfried  
 Erkes, Carl.  
 Erkes, Heinrich.  
 Fander, Jacob.  
 Fervers, Theodor  
 Foerster, Ferdina  
 Giesen, Gerhard  
 Goertsches, Heinr  
 Küllers, Franz a  
 Maas, Heinrich.  
 Maassen, Julius  
 Roegels, Franz.  
 Schliecker, Heinr  
 Seulen, Franz a  
 Siméon, Joseph.  
 Wolters, Philipp

Sexta

Barth, August.  
 Berg, Hermann  
 Bönninger, Tilma  
 Bongartz, Johan  
 Borges, Hubert

breas.  
 ditz, Andreas aus Hülz.  
 Jacob aus Schmalbroich.  
 Johann aus St. Hubert.  
 s.  
 ph aus Aachen.  
 heodor aus Vorst.  
 Heinrich  
 Heinrich.  
 taf aus Goch.  
 Wilhelm.  
 Mathias aus St. Hubert.  
 Heinrich aus Paris.  
 , Johann aus Brühl.  
 Heinrich aus Schmalbroich.  
 Heinrich.  
 on aus Goch.  
 t, Quirin aus Lobberich.  
 Franz.  
 dwig, aus Lobberich.  
 Alomon , Hülz.  
 Carl.  
 ohann aus St. Loenis.  
 August.  
 August aus Nemscheidt.  
 , Jacob.  
 Gustav.  
 Otto.  
 Jacob aus Vorst.  
 Johann aus St. Hubert.  
 Joseph aus Brüggem.  
 Heinrich aus St. Hubert.  
 cher, Heinrich aus St. Loenis.  
 Peter aus Hülz.  
 chers, Michael aus Lanf.  
 Joseph.  
 Jacob aus St. Hubert.  
 Heinrich.  
 no, August.



